

Nr. 31/2020 am 20.11.2020

Lesen ist eine elementare Kulturtechnik

Realschullehrerverband unterstreicht anlässlich des bundesweiten Vorlesetags die große Bedeutung des Vorlesens für Sprachfertigkeit und Lesekompetenz

„In dieser Corona-Krisenzeit wird überdeutlich, welche Bedeutung das Lesen und die Erfassung von Texten hat. Gerade in unserer modernen Zeit können Kinder und Jugendliche nicht mit digitalen Medien umgehen, wenn sie nicht in der Lage sind, Texte sinnerfassend zu lesen. Lesen und Vorlesen sind wesentliche Elemente der Vermittlung von Sprache und Kultur, die unbedingt gepflegt und gestärkt werden müssen. Bücher – gedruckt oder digital – sind dabei unersetzlich und ein riesiger Kulturschatz“, äußert sich Jürgen Böhm, Vorsitzender des Bayerischen Realschullehrerverbands (brlv), zum bundesweiten Vorlesetag (20.11.), der jährlich am dritten Freitag im November im Rahmen einer gemeinsamen Initiative von DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung stattfindet.

An einem Nachmittag fremde Länder kennenlernen, Helden in schillernden Farben erleben und vielen anderen Kindern beim Spielen über die Schulter schauen – dies alles ist gerade in Corona-Zeiten möglich, man muss nur ein Buch aufschlagen und sich auf den Text einlassen. „Aus vorgelesenen Geschichten erwächst bei den meisten Kindern der Wunsch, selbst lesen zu lernen – es ist also der Schlüssel zum Buchstabenlernen und damit letztendlich zum Schreibenkönnen. Dabei ist das Vorlesen richtungweisend“, so Böhm.

Böhm appelliert an Lehrkräfte, aber auch an Eltern, Großeltern und Bezugspersonen, die Begeisterung für Bücher, Texte, Geschichten und Geschichte zu wecken. „Lesen und schreiben können und letztendlich auch die Muttersprache oder die Sprache des Landes, in dem ich lebe, gut zu beherrschen, ist für alle junge Menschen von enormer Bedeutung – egal in welchen Lebensweg sie später gehen“, sagt der brlv-Verbandschef.

Die bayerische Realschule geht mit gutem Beispiel voran: Lesekompetenz und Sprachfertigkeit werden hier sehr lebensnah umgesetzt. „Sprache und deren Verständnis sind der Schlüssel für Bildungserfolg“, betont Böhm.

Kontakt bei Rückfragen: Stephanie Neumeier (Tel.: 0151/12326099)

